

Die Forderungen des lebenslangen Ehrenmannes Winfried König an Altbürgermeister Willi Rutschmann:

1. Ich fordere Willi Rutschmann dazu auf, sich für jeden mir gegenüber jemals formulierten Rufmord unter Beteiligung der Öffentlichkeit zu entschuldigen.
Siehe dazu seine Anzeige an die Staatsanwaltschaft Pforzheim vom 25. Februar 2015 gegen Winfried König.
2. Willi Rutschmann wird dazu aufgefordert, mir die Kosten zu erstatten, die mir zur Abwehr seiner rufmörderischen Unterstellungen entstanden sind.
Dieser Betrag wird von mir ungekürzt als Spende an den Weissen Ring - eine bundesweit tätige Organisation, die in Not geratenen Verbrechensopfern helfend zur Seite steht – weiter gegeben.
3. Willi Rutschmann wird dazu aufgefordert, endlich den "Dunstkreis" zu benennen, der seinen Aussagen zufolge behauptet haben soll, dass Winfried König auch noch nach seiner aktiven Zeit als Polizeipresesprecher eine Pistole oder einen anderen gefährlichen und genehmigungspflichtigen Gegenstand zu Hause habe.

Willi Rutschmann wird der einzige Mench auf dieser Welt bleiben, der sich von Winfried König bedroht fühlt und der behauptet, "man" müsse sich vor Winfried König fürchten! Wohlgemerkt, alles jeglicher rechtsstaatlicher Grundlage entbehrend und entgegen meinem mündlichen und schriftlichen Widerspruch ausschließlich auf rufmörderische Unterstellungen aufbauend.